



00260

Der
Merseburgischen Schul-
Bibliothek

zweckent
Diesen III. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Stk 128. c

Text

46

zur

MUSIC,

An

dem Elfften Sonntage,
nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

alhier wird produciret werden,

1736.

MERSEBURG,

Druckts und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome,

Lieder so Fröh und Mittags gesungen werden. Nö.

- | | | |
|----|-------------------------------------|-----|
| 1 | Gott des Himmels und der Erden, | 656 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel, | |
| 5 | Herr Jesu Christ du höchstes Gut | 236 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte, | |
| 8 | Wir glauben all an einen Gott, | |
| 9 | Predigt Herr Hof- Prediger Heppel. | |
| 10 | Liebster Jesu wir sind hier, | 644 |
| 11 | Erbarm dich mein o Herr Gott | 235 |
| 12 | Communion, | |
| 13 | Cantata. | |
| 14 | Collect und Seegen, | |
| 15 | Gott sey uns gnädig und barmherzig. | 5 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psalm, Beck. | 13 |
| 2 | Ach Gott wie manches Herzeleid | 583 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnik Capelan. | |
| 5 | Wenn wir in höchsten Nöthen seyn | 504 |
| 6 | Cramen, | |
| 7 | Collect und Seegen, | |
| 8 | Von allen Ubel uns erlöß | 428 |



CONCERTO.
Esaiaë, IX. v. 6.
Tutti.

Mein Gott, ich schäme
mich, und scheue mich
meine Augen aufzuhe-
ben zu Dir, mein Gott,
denn unsere Missethat,
ist über unser Haupt ge-
wachsen, und unsre
Schuld ist groß bis in
den Himmel.

Aria.

So groß das Sternen-Heer,
So viel als Sand am Meer,
So viel sind meiner Sünden!
Ich sehe mit Erstaunen an,
Was ich vor Böses hab gethan,
Und kan daran kein Ende finden.
Ach! will Gott ins Gerichte gehn,
Ohnmöglich weiß ich zubestehn,
Mein Theil ist in der Hölle
Gründen.

So groß das Sternen-Heer,
So viel als Sand am Meer,
So viel sind meiner Sünden!

Recit.

Jedoch, halt ein/ mein Herz mit sol-
chen Klagen!
Denn deines Jesu Tod, kan dir was
bessers sagen.

Ergreiffe sein Verdienst mit wahrem
Glauben,
So kan dich weder Tod noch Teuffel
rauben.

Hier sind die offnen Wunden
Dadurch er sich mit dir verbunden.

Arioso.

Wer sich legt in deine Wunden,
Der hat glücklich überwunden.

Recit.

Wenn Mund und Herze nur bey dir
kommt überein,
So kans unmöglich seyn,
Daß du bey Jesu vor die Sünden
Nicht solltest Trost und Rettung
finden.

Aria.

Drum komm ich Jesu nimm
mich an,

Und sey mir Sünder gnädig!
Laß vor die Menge meiner
Sünden

In deinem Blut mich Gnade
finden,

Auff daß ich selig werden kan,
Ach ja! ich weiß du nimmst
mich an

Und machst mich loß und ledig.

Choral. 1. Versß.

Sey uns gnädig o Herre Gott, sey uns
gnädig in aller Noth, 2c.

Cantata. Aria.

Herr! meiner Sehnsucht Seltenheit,
Eilt flehentlich zu Dir zu beten
Der Glaub ermuntert meinen Sinn,
Wie wohl ich Erd und Asche bin.
Wohlan ich will mit Freudigkeit,
Zu deinem Gnaden Stuhle treten.

D. G.

Recit.

O schöne Worte!

Wenn Selbst-Erniedrigung sich nur
der Erd und Aschen

Vor GOTT sich gleicht.

Wenn unser Herze zwar, durch Christi
Blut gewaschen,

Des Himmels Höh erreicht;

Die Demuth aber auch nicht von der
Erden

Mit tieff gebognen Knien weicht.

Denn diese Schrift zeigt auch des Him-
mels-Pforte,

Der, welcher sich erhöht, soll tieff ernie-
drigt werden.

Aria.

Vollkomne Gottheit! deren Prangen
Mir recht durch Seel und Sinne geht.

Es legt die Demuth blöde Lieder

Gebückt vor deinem Throne nieder.

Mich rührt in Ehrfurcht und Verlan-
gen

Die Größe deiner Majestät.

D. C.



76 L 1034

(1735-36)

VD18

ULB Halle

002 627 183

3





zur

MUSIC,

An

dem Fiffften Sonntage,
nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

alhier wird produciret werden,

1736.

M E R S E B U R G,

Druckts und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome,